

ill on snow

und leise rieselt der Schnee...

Von Sakurachan57

Kapitel 28: 28. Hoffnung

Axels PoV

Ich saß schon eine Weile lang bedrückt auf dem Sofa, im Wohnzimmer, als Roxy plötzlich auf mich zu gestürmt kam.

"Axel! Schau mal!", rief er glücklich und sprang zu mir aufs Sofa.

Ich sah ihn nur verwirrt an. "Was ist denn?"

"Hier", er hielt mir einen Brief unter die Nase, den ich ihm auch abnahm.

Warum er wohl so aufgeregt war? Doch diese Frage erübrigte sich, als ich auf den Brief sah.

"Gutschein für eine Augenoperation", fiel mir sofort ins Auge, da es fettgedruckt war. Darunter waren noch Glückwünsche und ein 100€ Schein.

"Cool", brachte ich heiser heraus.

"Ja, finde ich auch", sagte Roxy glücklich.

"Was ist denn los?", wollte Sora jetzt wissen.

"Roxy bekommt sein Auge zurück", sagte ich noch immer heiser.

"Was?! Demyx hat dir eine Augen- OP geschenkt?", fragte Sora überrascht.

"Ja!", rief Roxy und sah Sora ins Gesicht.

"Wow... Aber wo zum Henker nimmt er bloß das ganze Geld her?", kommentierte Sora dann.

"Gute Frage", meinte ich nachdenklich.

"Wollt ihr wissen wo ich das Geld her habe?", fragte Demyx, der plötzlich neben dem Sofa stand.

"Zu gerne", antwortete ich für uns.

"Ich arbeite für einen sehr reichen Sänger in der Produktion seiner CD's und ich bekomme im Monat einen 4 Stellen Betrag", sagte Demyx nun.

"Und wie heißt dieser reiche Sänger?", fragte Sora nach.

Ein Lächeln legte sich auf Demyx' Lippen. "Ventus Hikari"

"WAS?!", platzte es aus uns heraus.

"Du arbeitest für meinen Bruder? Warum hast du nichts gesagt?", fragte Roxy.

"Nun ja. Ich durfte es nicht groß herum posaunen. Also habe ich es gleich ganz für mich behalten und Ven hat mich auch nicht erkannt, da wir uns in der Agentur erst 1 Mal über den Weg gelaufen sind", erklärte Demyx langsam. "Außerdem wollte ich euch damit überraschen. Ich will einfach, dass Rox richtig sehen kann. Seit ich ihn kennengelernt habe, habe ich für diese OP gespart. Jeden möglichen Cent habe ich

dafür behalten"

"Demyx", sagte Roxy beeindruckt. "Du bist der beste Freund überhaupt"

Demyx lächelte. "Und du sagst, dass das keine Bedeutung mehr hat. Das ist das beste was dir passieren konnte"

Roxy wurde leicht rot. "Ja, tut mir leid"

"Nicht so wichtig", sagte Demyx.

"Wann ist denn diese Augen- OP?", fragte ich Demyx.

"Morgen Nachmittag", antwortete Demyx sofort. "Allerdings wirst du danach erst mal ganz blind sein, damit sich die Augen aneinander gewöhnen können"

"Okay", sagte Roxy darauf.

"Das war mal 'ne Überraschung", sagte Sora und machte die Ps2 an.

Roxy und ich kuschelten noch eine Weile auf dem Sofa, während Demyx Roxys Sachen zu dessen Eltern brachte. Bis auf ein paar Sachen, die Roxy noch brauchte. Das war nicht sehr viel, da seine Schlafsachen von mir waren und Klamotten brauchte er nicht sehr viel, da er im Krankenhaus sein würde. Und seine Zahnbürste war noch da. Mehr nicht. Demyx hatte auch Roxys Zimmer restlos ausgeräumt. Das Zimmer war wieder leer. Komplett leer. Gegen 22 Uhr war Roxy dann neben mir eingeschlafen und ich brachte ihn auf unser Zimmer, für das letzte Mal für 1 Jahr lang. Ein ganzes Jahr lang. Ein ganzes Jahr lang würde er nicht neben mir schlafen. Ganze 365 Tage. Ich wusste nicht, ob ich das ohne ihn überstehen würde. Aber ich wollte es. Für sein eigenes Wohl. Am nächsten Morgen lag Roxy immer noch schlafend in meinen Armen. Ich drückte ihn leicht an mich und gab ihm einen Kuss auf die Stirn. Dann strich ich ihm noch mal durch die Haare und betrachtete sein schlafendes Gesicht. Nach dem Frühstück packten wir Roxys restliche Sachen zusammen und brachten ihn auch ins Krankenhaus.

"Ich bin schon ganz schön nervös", sagte Roxy, als er im Krankenhaus auf seinem Bett saß.

"Ist verständlich", sagte Demyx. "Es ist schließlich immer noch eine OP"

Wir sahen ihn an.

"Willst du uns damit etwa sagen, dass Roxy auch ganz erblinden könnte?", fragte ich Demyx direkt.

"Nein. Rox' anderes Auge wird nicht angerührt. Es wird nur mit verbunden", sagte Demyx sofort.

"Okay", sagte ich nur.

2 Stunden später wurde Roxy in den OP- Saal gebracht und das lange Warten begann. Ich hatte mich auf einem der harten Stühle vor dem Saal nieder gelassen und schlief irgendwann einfach ein. Ein paar Stunden später öffnete ich meine Augen wieder und sah mir gegenüber Roxy an einer Wand lehnen.

"Roxy?", fragte ich und er sah auf. Seine Augen waren von einem Verband verdeckt.

"Sitzt du noch auf dem Stuhl?", fragte er.

"Ja", antwortete ich. "Warte ich komme zu dir"

Er nickte.

"Sollen wir auf dein Zimmer gehen?", fragte ich ihn.

"Ja. Ich soll noch bis übermorgen hier bleiben, um mich von der OP zu erholen. Danach soll ich zu meinen Eltern gehen", erzählte er mir.

"Ok", sagte ich nur und nahm ihn schließlich an der Hand. "Wann darfst du deinen Verband wieder abnehmen?"

"Erst in ein paar Tagen. Wenn ich in die Schule gehe", antwortete er mir.

"Oh", sagte ich nur und brachte ihn schließlich auf sein Zimmer.

So ging das die nächsten 2 Tage bis er entlassen wurde und ich ihn mit Demyx und Sora zu seinen Eltern brachte.

"Roxas! Was ist das denn mit dir passiert? Was soll der Verband?", fragte seine Mutter, als ihr Sohn vor ihr stand.

"Frau Hikari. Roxas hat gerade eine Augen- OP hinter sich und muss daher ein paar Tage mit diesem Verband leben", erklärte Demyx ihr.

Sie nickte. "Das ist schön zu hören"

"Roxy", sagte ich dann noch mal zu meinem Freund. "In 7 Tagen werd ich dich besuchen kommen, also... ist das hier ein Abschied"

Er horchte auf. "Jetzt schon beginnt dieses Jahr ohne dich? Ich hatte gehofft dich noch ein Mal sehen zu dürfen. Zu küssen"

"Du wirst mich schon wieder sehen. Und küssen kannst du mich auch oft genug", meinte ich.

"Dann küss mich jetzt", forderte er mich auf.

Ich sah seine Mutter noch mal an, ehe ich ihn das letzte Mal küsste. 1 Jahr musste ich jetzt darauf verzichten. 1 ganzes Jahr.

"Tschüss, Süßer und viel Glück!", flüsterte ich ihm noch zu und ging dann mit Demyx und Sora nach Hause zurück.

"Jetzt wird es ganz schön langweilig werden", meinte Demyx, als wir wieder zu Hause waren.

"Wahrscheinlich", stimmte Sora ihm zu.

"Sag mal", begann ich und sah Sora in die Augen. "Was ist vor ein paar Tagen eigentlich mit Xion und dir passiert?"

Beide sahen mich überrascht an. Sora wurde sogar ein bisschen rot um die Nase.

"Hast du die geküsst?", fragte ich den Brünetten.

"Nicht nur", antwortete Sora leise.

"Wow, wow, wow. Du hast Zexys Schwester die Unschuld genommen, Sora?", fragte Demyx beeindruckt und auch geschockt.

"Ich war betrunken", murmelte Sora. "Da kann alles passieren"

"Weiß Zexion davon?", fragte ich.

"Wahrscheinlich. Ich weiß es nicht", antwortete Sora.

"Und? Willst du ihr Freund werden?", fragte ich weiter. "Sie scheint dich ja wirklich zu mögen"

"Sie hat mir gesagt, dass sie mich liebt. Und dass du es warst weswegen wir im Bett gelandet sind", konterte Sora trocken.

"Sie hätte ja nicht auf mich hören können. Aber wenn man verliebt ist ist das eh alles anders", meinte ich einfach.

"Da hat er vollkommen Recht", stimmte Demyx mir zu.

Sora seufzte. "Ich habe ihr noch nicht geantwortet, weil immer noch Riku da ist"

"Hast du ihn etwa immer noch nicht vergessen können?", fragte ich entsetzt. "Sora, er hat dir das Herz gebrochen!"

"Ich weiß"

"Bist du denn in Xion verliebt oder hast du ihr nur die Unschuld genommen, weil du dicht warst?", fragte Demyx den Kleinen.

"Ich weiß nicht"

Ich seufzte. "Sora, du kannst ganz schön kompliziert sein. Aber ich sah dir einfach mal was Sache ist. Du bist in die Kleine verliebt. Bis über beide Ohren, willst es dir aber nicht eingestehen. Ein bisschen Bi schadet nie. Sora, du bist bisexuell"

Sowohl Demyx als auch Sora starrten mich geradezu nieder.

"Woher willst du das wissen?", fragte Sora dann. "Du hast doch nur Augen für Rox"

"Nicht nur", sagte ich knapp.

"Ja ja, wers glaubt", murmelte Sora nur noch.

1 Jahr später

Ich lag auf meinem Bett und starrte die Decke an. Nun hatte ich Roxy 1 Jahr lang nicht gesehen. Dieses schreckliche Jahr war nun endlich vorbei. In diesem Jahr war eine Menge passiert. Sora und Xion waren doch noch zusammen gekommen und hatten bald ihr 1-jähriges. Ich freute mich für die beiden, sowie für Demyx und Zexion. Roxys Mutter hatte mir verboten Roxy zu besuchen, da es beim 1. Mal fast zum Sex gekommen war. Doch Roxy rief immer wieder an und sagte mir wie sehr er mich vermisste. Noch immer hatte ich ihn nur mit dem Verband sehen können, obwohl er schon seit 1 Jahr beide Augen hatte. Ich fragte mich wie bei ihm die Schule gelaufen war. Ob er gut oder schlecht gewesen war. Und ich fragte mich wies ihm ging. Hoffentlich war er nicht krank oder lag im Krankenhaus oder noch schlimmer... War er fremd gegangen? Nein, ich redete mir da zu viel ein. Roxy betrügt mich schon nicht! Mein kleiner Freund da unten wurde auch gerade wieder mal munter, was mir jetzt echt noch gefehlt hatte. Ich war von Sehnsucht zerfressen und lag hier mit einer Latte. Super! Besser konnte es gar nicht mehr werden! Dann hörte ich das Quietschen der Zimmertür, die mal wieder geölt werden musste und seufzte.

"Was ist?", fragte ich einfach.

"Begrüßt man sich etwa so, wenn man sich 1 Jahr lang nicht gesehen hat?"

Ich sah mich nach dem Klang dieser Stimme um und sah Roxy in der Tür stehen.

"Roxy...", hauchte ich und mein Herz schlug einmal laut auf.

"Dein Freundchen scheint es ja ganz schön nötig zu haben", meinte er mit seiner nun tiefen Stimme.

Ich lief rot an und sah schnell von ihm ab. War das peinlich! Er kam auf mich zu und setzte sich zu mir auf die Bettkante, während ich mich richtig aufsetzte. Ich sah ihm in die Augen und betrachtete dieses Gesicht genau. Seine azurblauen Augen sahen mich an und ich drohte in ihnen zu versinken. Ich legte meine Hände an seine Wangen und strich mit meinen Daumen über seine weiche Haut.

"Du bist wunderschön", meinte ich leise und ein Lächeln legte sich auf seine Lippen.

"Axel, ich liebe nur dich allein. Ich habe dich furchtbar vermisst", sagte er ruhig.

Seine Stimme war viel tiefer geworden in den Monaten. Er war wohl aus dem Stimmbruch raus. Doch er war definitiv mein Roxy. Meiner ganz allein.

"Roxy, ich habe dich schrecklich vermisst!", rief ich aus und drückte seinen kleinen Körper fest an mich. "Ich liebe dich"

Als Antwort legte er seine Arme um mich und lehnte sich gegen meine Brust.

"Ich habe das hier total vermisst", wisperte er eine kleine Weile später.

"Ja, ich auch", stimmte ich ihm zu und sah ihm in die Augen.

Sie strahlten mich an. Er war nun ein ganz normaler Mensch wie ich und die anderen. Nur hatte er als Erinnerung diese Narbe an seinem rechten Auge. Ich hob eine Hand an seine Wange und strich ihm kurz noch mal über die Haut ehe ich ihn dann leidenschaftlich küsste. Ich legte meine Arme um seinen kleinen Körper und drückte ihn noch fester an mich. Ich legte all meine Sehnsucht in diesen Kuss und leckte ihm über die Lippen. Bereitwillig öffnete er seinen Mund und ließ meine Zunge ein. Doch etwas war anders als vorher. Er hatte da etwas in seinem Mund. Ich löste mich von ihm und sah wieder in seine Augen.

"Was ist das da in deinem Mund?", wollte ich von ihm wissen.

Er lachte darauf. "Axel, man nennt sowas Zahnsperange"

"Zahnsperange? Du hast eine Zahnsperange?", fragte ich überrascht.

Er nickte. "Schon seit einem halben Jahr. Mum hat vieles mit mir gemacht"

Er seufzte und sah zu Boden.

"Was denn?", wollte ich wissen.

"Sie ist 1 Woche nach unserer Trennung mit mir zu einem Arzt und hat mich für alles Mögliche und unmögliche impfen lassen. Danach lag ich 1 Woche krank im Bett... Am 1. September bin ich dann zu dieser Schule und habe jemand bekanntes wieder gesehen. Naminé. Sie war eine Klassenkameradin von mir", erzählte er und mir stockte der Atem. "Außerdem hab ich Marluxia wieder gesehen, der dort als Biologielehrer arbeitet. Die Zeit dort war schön, da Marluxia immer von dir erzählt hat. Wie es dir ging und dass du mich wirklich schrecklich vermisst"

"Ja. Marluxia war in letzter Zeit wirklich oft hier", murmelte ich.

Roxy lächelte mich an.

"Wie lange sollst du denn deine Zahnsperange tragen, Süßer?", fragte ich dann nach.

"Noch 5 Jahre", antwortete er.

Ich schluckte. 5 Jahre lang sollte er mit dieser Zahnsperange herum laufen?

"Axel, mach dir wegen der Sperange mal keine Sorgen. Küssen können wir uns immer noch", sagte er, als ob er meine Gedanken gelesen hätte.

"Meinst du?", fragte ich unsicher.

"Jap", sagte er selbstsicher.

"Dann haben wir eine Menge nachzuholen", meinte ich nur noch und vereinte unsere Lippen zu einem weiteren Kuss.

Ich ließ mich rücklings auf die Matratze fallen und gab mich meinen Bedürfnissen hin.

"Ja, wir haben durchaus eine Menge nachzuholen", murmelte er nur noch gegen meine Lippen, ehe er mich langsam von meinem Hemd befreite.

Roxas' PoV

Als ich meine Augen ein paar Stunden später wieder öffnete lag ich neben Axel in seinem Bett. Ich hatte so gut geschlafen wie schon lange nicht mehr.

"Gut geschlafen?", hörte ich dann seine tiefe Stimme an meinem Ohr.

"So gut wie schon lange nicht mehr", antwortete ich und drehte mich zu ihm, sah ihm in die Augen.

Seine magisch grünen Augen durchbohrten mich. Ich konnte spüren wie glücklich er war und musste lächeln.

"Du ahnst gar nicht wie glücklich du mich gemacht hast", meinte er und schloss mich in eine feste Umarmung.

"Glaub mir mal, ich kann dich verstehen", sagte ich nur noch.

fin